



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Nittenau

Ausgabe Juni bis August 2022



Konfirmation mit Rückgrat

Seite 6

Abendmahl auch für Kinder?

Seite 10

Ge **MEIN** de **FEST** am 24. Juli

Seite 12

Gemeindebrief

angegriffen

... hat das Regime um Wladimir Putin auf barbarische Weise die Ukraine. Was vor wenigen Monaten noch als unvorstellbar galt, ist Realität: Europa, ja, wir sind im Krieg. Als Kirche, als Gemeinde, als Christen müssen wir uns dazu verhalten. Das ist nicht leicht.

Ich selbst bin in und mit der Friedensbewegung groß geworden, habe den

Wehrdienst verweigert und wenn man mich morgen als Soldat in die Ukraine schicken würde, käme ich nicht lebendig zurück, weil ich niemals eine Waffe in die Hand nehmen werde. Eine der mir wichtigsten Bibelstellen ist die vom Propheten Jesaja im 2. Kapitel: ***Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.***

Aber es ist passiert. Die Diplomatie ist gescheitert. Was bleibt, ist das völkerrechtlich verbrieftete Recht auf Selbstverteidigung. Legitim, sagen nun auch die Kirchen, egal ob evangelisch oder katholisch, als äußerstes Mittel. So eindeutig wie nun in der Ukraine lag der Fall lange nicht mehr.

Ist es dann auch richtig, Waffen in das Kriegsgebiet zu liefern? Natürlich, sagen die einen, womit sollen sich die Ukrainer sonst verteidigen? Wer Waffen liefert, muss auch wissen, dass es noch mehr Tote und noch mehr Zerstörung geben wird, sagen die anderen. Ein unumgängliches Dilemma.

2007 formulierte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in ihrer Friedensdenkschrift unmissverständlich: Mit militärischen Mitteln lasse sich kein Frieden herstellen! Dass eine Atommacht ein Nachbarland angreift, um es zu erobern, zieht die Denkschrift von 2007 nicht in Betracht. Muss nun die evangelische Friedensethik neu überdacht werden?

In jedem Fall muss eine evangelische Friedensethik künftig den Fall mit bedenken, dass eine Atommacht ein Nachbarland erobern will und ihr Autokrat zu Unrecht seinen Krieg für ein Mittel der Politik hält. Ansonsten bleibt es dabei: Mit militärischer Gewalt kann man sich wehren. Frieden schafft man so nicht.

Joachim Höring, Pfarrer

angeblasen

... vom Heiligen Geist werden sich Kinder und Erwachsene fühlen dürfen, wenn in der **Erlöserkirche** am **Pfingstmontag, 6. Juni um 10 Uhr** ein hoffentlich beschwingter Familiengottesdienst gefeiert wird.

Jung und Alt sind eingeladen einmal mehr die Kraft des Geistes Gottes an diesem Tag, der auch der Geburtstag der Kirche genannt wird, mit allen Sinnen zu spüren.

Vertrauen wir doch darauf, dass über das Pfingstfest 2022 nach mehr als zwei Jahren Corona wieder neue Impulse für eine lebendige Gemeindearbeit für alle Generationen ausgehen.

angehört

„Mit allen Sinnen – ganz Ohr sein“ lautet das Motto des ökumenisch offenen **Kinderbibeltages** für **Kinder von 5 bis 10 Jahren** in den Räumen der Erlöserkirche in Nittenau, der am Samstag, **2. Juli, von 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr** stattfinden wird. Etwa um 15 Uhr sind dann auch die Eltern zur Abschlussandacht eingeladen. Um Anmeldung im Pfarramt (09436/424) oder bei Barbara Hergl (0151-20196822). Für ein Mittagessen wird gesorgt, der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro.



angerannt

... kommen hoffentlich viele Kinder am **4. August von 14 bis 17 Uhr** zur **Kirchenentdeckerrallye**, die in und um die Erlöserkirche in Nittenau stattfinden wird. Mit diesem Angebot ist die Kirchengemeinde Teil des Ferienprogramms der Stadt. Bei zahlreichen Stationen in der Kirche, dem Gemeinderaum und auf dem Außengelände gibt es Spiele, Rätsel und Bewegung rund um spannende Bibelgeschichten. Zum Abschluss gibt es eine Wasserschlacht und Eis.



angeklungen



Vergleichen Sie selbst! Sie ist doch tatsächlich ein Schmuckstück in Eiche, die neue Orgel, die nunmehr in der Nittenauer Erlöserkirche steht. Erstmals erklungen ist sie in der Osternacht am 17. April zum „Christ ist erstanden“ nach der Lesung des Osterevangeliums. Es war ein besonderer Moment für die Gemeinde. Gerade einmal sechs Monate, nachdem Kirchenmusikdirektor Gerd Hennecke im Pfarramt angerufen und erzählt hatte, dass da eine Orgel zum Verkauf stünde, konnte sie installiert werden. Das ist für ein Vorhaben in dieser Größenordnung (ca. 55.000 Euro) eine rekordverdächtige Zeit. Vielen Dank an dieser Stelle an den Kirchenvorstand, der Pfarrer Höring darin unterstützt hat, dieses Projekt so zügig zu realisieren.



Vielen Dank auch an die zahlreichen, zum Teil sehr großzügigen Spender*innen und an die Stadt Nittenau für 3.000 Euro Zuschuss. Das erst 17 Jahre alte Instrument, gebaut von der Firma Eisenbarth aus Passau, stand zuvor in der Kapelle des Kardinal-Hengsbach-Hauses, die zu einem mittlerweile geschlossenen Tagungszentrum des Bistums Essen gehörte. Der Umzug zurück nach Bayern und das Aufstellen der Orgel wurde vom im Ruhrgebiet asässigen Orgelbaumeister Christoph Neuhaus aus Velbert-Langenberg mit der Unterstützung von Orgelbaumeister Gunnar Schmid aus Kaufbeuren bewerkstelligt.



Instrument herausholte, obwohl es lediglich neun Register hat und damit vier Register weniger als die alte Orgel.

Zur Aufführung gebracht wurden u.a. Werke von Nicolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach und César Auguste Franck. Ein akustischer Höhepunkt war sicherlich die von Aurel von Bismarck anlässlich des Ukrainekrieges selbst komponierten Variationen zum Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (EG 421).

Joachim Höring

(von links nach rechts: Kirchenmusikdirektor Gerd Hennecke, Dekanatskantor Volker Gloßner aus Landshut und Andreas Hapke beim Abtransport der verkauften Orgelteile)

Die alte Orgel wurde für einen symbolischen Euro an die Christuskirche in Landshut verkauft, die jedoch die nicht unerheblichen Transportkosten übernahm. Kurios ist: Damit gehen Stücke der Orgel, die zum Teil bis ins Jahr 1849 datiert werden, wieder dahin zurück, von woher sie einst stammten.

Am Sonntag, den 24. April wurde die Orgel dann in einem festlichen Konzert eingeweiht. Es spielte unser Bezirkskantor Aurel von Bismarck, der schier Unglaubliches aus dem neuen





angetreten |

... um sich noch rechtzeitig taufen zu lassen, ist Viktor Skenderovic auf dem zweiten Konfirmandenwochenende vom 29. April bis 1. Mai in Muschenried. Weit abgechieden im Wald, ohne Internet und fast ohne Handyempfang; beim gemeinsamen Kochen, Essen, Spülen und Spielen ist die Gruppe unter der Leitung von Alexa Ulmer, Lina Benz und Pfarrer Höring auf der Zielgeraden des Kurses noch einmal stärker zusammengewachsen. Gemeinsam vorbereitet haben die Konfis vor allem den Konfirmandenvorstellungsgottesdienst am 8. Mai, die Auslegung ihrer Konfirmationsprüche und als Höhepunkt zum Abschluss eben jenen Gottesdienst mit der Taufe von Viktor.

Am 15. Mai war es dann soweit: Der große Tag war gekommen: Nach über zwei Jahren war die Erlöserkirche mehr als voll besetzt.



In seiner Konfirmationspredigt sprach Pfarrer Höring anschaulich vom Rückgrat, das er den Jugendlichen wünscht, damit sie als mündige Christen aufrecht und selbstbewusst die ersten Schritte ins kirchliche Erwachsenenleben tun. Er redete aber nicht nur von „Halslordose“, „Brustkyphose“, „Lendenlordose“ und all den 24 Wirbeln, sondern auch von einem Ort darunter, genannt „Sakralkyphose“, den er als die sakrale Mitte eines



Menschen bezeichnete und somit als das „Heilige“, also den Ort für Gottes Beistand, seine Gegenwart in jedem Christen. Im Anschluss



gab es das Lied „Halo“ von Beyoncé, das die Musikgruppe unter der Leitung von Lucia Ochsenbauer

für die zur Aufführung brachte. Gänsehaut. Danach wurde es ernst: Die Konfirmand*innen zündeten ihre Konfikerzen an, legten das gemeinsame Versprechen ab und jeweils zu zweit bzw. zu dritt wurden sie eingesegnet.



Hinten von links nach rechts: Mia Diedrichs, Sarah Schoon, Leon Waldhier, Viktor Skenderovic, Jan Büker; vorne: Manfred Höcherl, Sophie Hein, Daniela Libman, Louis Mücke

angetreten II

Ex-Konfirmandin Lena Benedickt assistierte dem Pfarrer und überreichte Kreuz und Urkunde.



Dagmar Mayer als Vertreterin des Kirchenvorstandes und Lukas Demel für den Jugendtreff „time-out“ sprachen Gruß-

worte und luden die Konfis ein, weiter lebendige Mitglieder der Gemeinde zu bleiben.

Zum ersten Mal eigenverantwortlich nahmen die Konfis schließlich an der Feier des Heiligen Abendmahls Teil.

(Fotos: Thorsten Rothamel)



„*timeout*“ – zu deutsch Auszeit – heißt der Jugendtreff in der evangelischen Kirchengemeinde Nittenau.

Leider nimmt sich „*timeout*“ gerade ein timeout, das heißt, es treffen sich nicht so regelmäßig Jugendliche im Jugendraum der Erlöserkirche wie es sein könnte.

Dies soll sich wieder ändern. Interesse besteht, allein es fehlt ein Impuls um wieder ein wöchentliches, vierzehntätiges oder wenigstens monatliches Treffen zu etablieren.

Vielleicht kann der jüngste Konfirmandenjahrgang neuen Schwung in unsere Jugendarbeit bringen.

Pfarrer Höring steht im Hintergrund für logistische, organisatorische Unterstützung und auch ansonsten mit Tat, Geist und Kirchenbus zur Verfügung.

„*timeout*“ bietet neben süßen Sachen allerlei gemeinsame Aktivitäten wie zusammen kochen, essen, lachen, spielen, diskutieren oder einfach nur quatschen. „*timeout*“ ist für Vieles zu haben. „*timeout*“ soll zeigen: „Die Jugend ist nicht die Zukunft, sondern die Gegenwart der Kirche.“

Das Mindestalter ist 12 Jahre. Kontakt über Pfarrer Höring, gerne per whatsapp: 0151-41906613.

angenehm

Die ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden in unserem Gemeindegebiet ist ausgezeichnet, das darf ruhig einmal geschrieben sein.

Jetzt hat der Nittenauer Bürgermeister Benjamin Boml angeregt, doch anlässlich des Nittenauer Bürgerfestes einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern...

Gerne haben Pfarrer Adolf Schöls und ich diese Anregung angenommen und laden nun ein zu einem

ökumenischen Familiengottesdienst

am 3. Juli um 10:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Mariä Geburt.

Joachim Höring, Ökumeniker



HIER spielt

endlich wieder

die

MUSIK



Unser *Singkreis*

startet ab sofort mit der Probenarbeit.

Unter der Leitung von Lucia Ochsenbauer trafen sich in den letzten Wochen bereits einige sangesfreudige Gemeindeglieder, um die weiteren Schritte zu planen.

Interessierte

Sängerinnen und Sänger

sind herzlich eingeladen, sich am gemeinsamen Musizieren und geselligem Beisammensein zu erfreuen.

Nähere Informationen und Termine erhalten Sie bei Pfarrer Höring im Pfarramt unter:

Tel: 09436/424

angestimmt



Auch unser **Posaunenchor** probt immer dienstags um 19 Uhr im Gemeinderaum. Über eine Verstärkung durch EinsteigerInnen oder WiedereinsteigerInnen würde sich die Bläsergruppe sehr freuen.

Hast Du Lust, ein Blechblasinstrument zu spielen oder es zu lernen? Vielleicht Trompete, Flügelhorn, Posaune oder Tenorhorn? Dann bist Du bei uns richtig!

Hier spielt die Musik!

angestoßen

... hat Pfarrer Höring ein Thema, über das er mit möglichst vielen Menschen reden möchte, bevor der Kirchenvorstand dann darüber zu entscheiden haben wird:

Es geht um das Heilige Abendmahl, eines der beiden Sakramente, die unsere evangelische Kirche kennt. Seit jeher ist es in unserer Kirchengemeinde gängige Praxis, dass von der Konfirmation die sogenannte „Zulassung“ zum Abendmahl abhängt.

Kinder, die bei der Kommunion nach vorne kommen, bekommen vom Pfarrer den Segen aber nicht Brot und Wein. Für Pfarrer Höring ist das ungewohnt. Dies mag mit den bisherigen Stationen seines Berufslebens zu tun haben, denn in allen Gemeinden, in denen er bisher tätig war, haben auch die Kinder die Hostie erhalten und meistens gab es einen Extrakelch mit Traubensaft. Das ist in Bayern (übrigens auch in Costa Rica) inzwischen überwiegende Praxis.

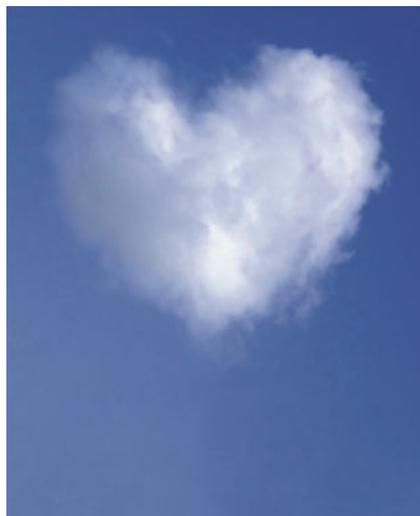
Was meinen Sie? Sehr gerne hören oder lesen wir Ihre Meinung dazu (pfarramt.nittenau@elkb.de). Am 30. Mai gab es bereits einen Gesprächsabend für Interessierte zu diesem Thema.



Abendmahl mit Indianerkindern vom Stamme der Bribri in Costa Rica (Foto: Joachim Höring)

angeblich

... ist unser Herrgott nicht nur pure Barmherzigkeit, sondern auch ein rachsüchtiger Gott. Jedenfalls finden wir zahlreiche Stellen dazu in der Bibel. Dem wollen wir beim **Bibelstammtisch** auf den Grund gehen, der am 13. Juni um 19 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche stattfinden wird. Wie immer wird für Getränke und ein paar kulinarische Köstlichkeiten gesorgt sein.



angemerkt



Der Osterbasar an den Wochenenden rund um das Osterfest war mit einem Erlös von 900 Euro zur Finanzierung der neuen Orgel in der Erlöserkirche ein noch größerer Erfolg wie der Adventsbasar 2021 (600 Euro). Unermüdlich hatten vor allem Barbara Hergl und Renate Wagner gebastelt und viele Stunden im Gemeinderaum verbracht, um all die selbstgebastelten Dinge an den Mann/die Frau zu bringen, am Besten bei einer Tasse Kaffee.

2.077,16 Euro betrug der Erlös der ökumenischen Benefizveranstaltung am 1. April zu Gunsten der Ukraine-Hilfe ... „Aktion Deutschland hilft“.



Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation: Im Juli wird sich Pfarrer Höring wieder auf die Socken machen und alle besuchen, die im Jahr 2023 vierzehn Jahre alt werden und zur Konfirmation anstehen. Wer sicher gehen will, dass er kommt, darf gerne im Pfarramt anrufen (09436/424).

Gesucht werden Menschen, die Interesse daran haben, wieder ein regelmäßiges Angebot der Gemeinde für Senior*innen auf die Beine zu stellen. Die Zeit der pandemiebedingten Einsamkeit allein zu Haus muss endlich ein Ende haben. Bitte im Pfarramt melden (09436/424).

Am Mittwoch, 20. Juli um 19 Uhr findet die ökumenische Trauerandacht für die im ersten Halbjahr 2022 Verstorbenen statt. Diesmal in der katholischen Pfarrkirche Mariä Geburt.



Gemeinde Fest

Kaffee
Kuchen &

Getränke

Posaunenchor

Kulinarisches
vom Grill

24. Juli

2022

ab 10 Uhr

Familiengottesdienst

Kinderprogramm

"timeout"

Wieder wie gewohnt. Besonders. Gemeinsam. Im Freien

Quiz zur abgeschlossenen
Pfarrhausrenovierung

**Mithelfer*innen
gesucht**

Orgelpfeifenversteigerung



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Nittenau

Ihre Gemeinde gratuliert

...mit dem Monatsspruch für Juni:



Foto: Lehmann

Lege mich wie
ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark**
wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

Monatsspruch JUNI 2022

...mit dem Monatsspruch für Juli:



Meine Seele dürstet
nach Gott,
nach dem
lebendigen Gott.

PSALM 42,3

Monatsspruch JULI 2022

...mit dem Monatsspruch für August:



Aus den Kirchenbüchern Taufen:

Hayder Kareem Hayder Al Falaki
aus Nittenau am 17. April
in der Erlöserkirche;
Simon Anton Schaffner aus
Walderbach am 24. April in der
Erlöserkirche;
Viktor Skenderovic aus Nittenau
am 1. Mai in Muschenried

Kirchliche Bestattungen:

Anton Bertow, 70 Jahre aus
Altenschwand am 21. Februar
in Bodenwöhr;
Irmgard Kraupner, 81 Jahre aus
Nittenau am 4. März in Nittenau;
Hermina Hering, 83 Jahre aus
Bodenwöhr am 23. März
in Bodenwöhr



angerufen

So können Sie uns erreichen:

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Nittenau

Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau

Telefon: 09436/424

im Pfarramt am Dienstag und Donnerstag 8 - 12 Uhr: Tina Gerling

Pfarrer:

Joachim Höring, Telefon 09436/424, mobil 0151-41906613

E-Mail: joachim.horing@elkb.de

Kirchenvorstand

Andreas Deml, Vertrauensmann, Telefon 09434 / 202709

Finanzen

Gesamtverwaltungsstelle Passau

Diakonie

Diakonisches Werk Cham e.V.

Soz.päd. (FH) Johanna Gruber, Telefon: 09971 / 994742

Dekanatsjugendwerk Cham

Dipl. Religionspädagoge Fabian Geissler, Schmidstr. 15a, 94234 Viechtach

Telefon 09942 / 801877 oder mobil 0157 / 75756871

www.nittenau-evangelisch.de

Impressum

Teil des Ganzen - Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nittenau

Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau

Telefon 09436 / 424

e-mail: pfarramt.nittenau@elkb.de

Verantwortlich: Pfr. Joachim Höring

Mitarbeit: J. Höring, A. Deml

Konto: 242 859 bei Spk Nittenau, BLZ 750 510 40

IBAN: DE 59 7505 1040 0000 2428 59 BIC: BYLADEM1SAD

Auflage: 1.100

Druck: Hofmann, Regenstauf

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Datum, Anlass	Bodenwöhr	Nittenau	Kollekte bestimmt für:
5. Juni, Pfingstfest mit Kirchenkaffee	10 Uhr m.A.	---	Ökumenische Arbeit in Bayern
6. Juni, Pfingstmontag: Fam.Gottesd.	---	10 Uhr	Eigene Gemeinde: Gottesdienstbedarf
12. Juni, Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Diakonie Bayern II
19. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gemeinde: Orgelwartung
26. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Lutherischer Weltbund
3. Juli, 3. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	Dekanatskollekte: Realschule Ortenburg
10. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gemeinde: Gemeindebrief
17. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
24. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis: Familiengottesdienst zum Gemeindefest	---	10 Uhr	Dekanatskollekte: Tourismus (Silberberg)
31. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Kirche in Mecklenburg
7. August, 8. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	Evangelische Bildungszentren
14. August, 9. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gemeinde: Konfirmandenarbeit
21. August, 10. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Förderung des christl.-jüd. Gesprächs
28. August, 11. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gemeinde: Gemeindebrief
4. September, 12. So. nach Trinitatis	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	Diakonie Bayern III
11. September, 13. So. nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gemeinde: Arbeit mit Kindern
18. September, 14. So. nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
25. September, 15. So. nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Männerarbeit